

Anita Fricsek

## **Flower Paintings**

The paintings show small, delicate flowers - wildflowers and roses found in forests, parks, meadows and gardens. They are painted from photographs, and are of approximately the same size as the natural flowers. The paintings show the flowers at different times of the year - in spring, midsummer and late summer, in daylight and at dusk.

The wildflowers can be seen through an ecological lens, as the persistence of beauty in nature, despite our knowledge of the abyss caused by an increasingly changing climate. But the paintings also explore the simplicity of the flower motif. They convey certain moods - the freshness of spring, the romance of a forest clearing, the sensuality of the evening light.

These paintings also refer to the series *Flowers in our Home* from 2004, which were based on photos in *'Flowers in our Home, Children and Parents as Flower Gardeners - a Family Hobby'* (1973), by the Austrian gardener and educator Anton Eipeldauer. Eipeldauer's book explains the various growth phases of flowers and potted plants, and how to handle soil, seeds, bulbs and blossoms. The images reflect how children grew up within the family in the whimsical context of the 1970s.

Like *Flowers in our Home*, Fricsek's recent flower paintings focus on the lightness and sensuality of flowers and plants, but also reflect upon their transitory nature, their states of becoming and passing away.

Anita Fricsek

## **Blumenbilder**

Die Bilder zeigen kleine, zarte Blumen - Wildblumen und Rosen, die in Wäldern, Parks, Wiesen und Gärten vorkommen. Sie sind nach Fotos und annähernd in der Größe der natürlichen Blumen gemalt. Sie zeigen die Blumen zu verschiedenen Jahreszeiten - im Frühling, Hoch- und Spätsommer, bei Tageslicht und Abenddämmerung.

Die *Wildblumen* können in einem ökologischen Kontext gelesen werden, als noch immer vorhandenes Bestehen von Schönheit in der Natur, wenn auch das Wissen um den Abgrund eines sich zunehmend wandelnden Klimas besteht.

Die Bilder stehen aber auch für die Schlichtheit des Motivs von Blumen. Sie vermitteln gewisse Stimmungen - die Frische des Frühlings, die Romantik einer Waldlichtung, die Sinnlichkeit des Abendlichts.

Die Bilder gehen auf die Serie *Blumen in unserem Heim* aus 2004 zurück, Bilder, die auf Vorlagen aus dem Buch des österreichischen Gärtners und Volksbildners Anton Eipeldauer, *Blumen in unserem Heim, Kinder und Eltern als Blumengärtner - ein Familienhobby* (1973) basieren. Eipeldauers Buch erklärt die verschiedenen Wachstumsphasen der Blumen und Topfpflanzen und den Umgang mit Erde, Samen, Knollen und Blüten. Die Fotos darin spiegeln das Aufwachsen der Kinder innerhalb der Familie im skurrilen Kontext der 1970er Jahre.

Wie bei *Blumen in unserem Heim* geht es bei Friccks neuen Blumenbildern auch um die Leichtigkeit und Sinnlichkeit von Blumen und Pflanzen, aber ebenso um deren Vergänglichkeit, ihr Werden und Vergehen.